

...son Gräfe, die...
...den Gräfe...

...neue Verfass...

...in allen...

...in der...

...Kultur" in die...

...nachdem...

...nachdem...

...nachdem...

...nachdem...

waren. — In Barmen finden zurzeit große Demonstrationen der Bauarbeiter statt, die durch kommunistische Agitatoren angezettelt wurden.

Keine Befegung von Anlagen.
Münster, 20. April. Während der letzten Tage haben die Franzosen die Lage „Julie von der Deut“ bei Herne besetzt. Am 18. April haben sie die Bahn „Eintracht“ bei Sterke besetzt. In Mangel werden die Eisenbahnen außer Acht gelassen, bis heute mittag 1 Uhr den Dienst wieder aufnehmen, widrigenfalls sie aus ihren Wohnungen vertrieben und ausgewiesen würden. In Dattlingen haben die Franzosen wegen angeblicher Sabotage das Postamt bis zum 17. April geschlossen. Ein Telegraphenarbeiter und ein Vortruppführer sind verhaftet worden. Der seit mehreren Wochen in Haft befindliche Redakteur der Dortmunder Zeitung, ist wegen eines in seiner Zeitung veröffentlichten Artikels über die Verfälle in Barmen zu einem Jahr Gefängnis und 3 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Der Reichstag vor Fortführung der Markführung.
Berlin, 20. April. Im Reichstag wurde heute die allgemeine wirtschaftspolitische Aussprache fortgesetzt. Sämtliche Redner waren sich darin einig, daß die Stützungspolitik der Mark nicht aufgegeben werden dürfe. Der frühere sozialdemokratische Wirtschaftsminister Robert Schmidt richtete an die Regierung die indirekte Frage, ob sie etwa beabsichtigt, die Mark um 100000 herum zu stabilisieren. Er, wie auch der Volksparteiler Dr. Rieker bekundeten eine lebhaft ablehnen vor den Deputierten, die aus Deutschlands Notlage strupellos Gemut zu geben trachten. Dr. Rieker hielt es im übrigen für notwendig, vor überhäuferten Lösungen der schwierigsten finanziellen Probleme, die durch den letzten Inflationsschub der Mark von neuem akut geworden sind, zu warnen. Ein höchst trauriges Bild unserer Wirtschaftslage, auch der demografischen Abgang des Reichs, der a. a. heißt, daß wir im Außenhandelsverkehre seit Kriegsende eine Unterbilanz von 11 Milliarden Goldmark zu verzeichnen haben. Er batte nur zu recht, wenn er diese Unterbilanz, nicht wie es zumeist von sozialdemokratischer Seite geschieht, die vermeintliche Ansohn von Zahlungsmitteln als die eigentliche Ursache unserer Geldentwertung bezeichnete.

Demokratische Forderung auf Abwehrmaßnahmen gegen die französische Lügenpropaganda.

Berlin, 20. April. Die Demokraten haben im Reichstag einen Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, gegenüber den irreführenden Darstellungen französischer Politiker und Zeitungen scharfsinnige und wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um das Ausland darüber aufzuklären, in welchem Umfang das deutsche Volkswirtschaft 1. durch die bisher getätigten Reparationsleistungen, 2. durch die Entwertung der Markwährung und 3. durch die feuerlichen Eingriffe in die Substanz vermindert und dadurch die Leistungsfähigkeit Deutschlands geschwächt ist.

Die Orientierungsreise des päpstlichen Delegaten.

Berlin, 20. April. Der päpstliche Delegat Monsignore Testa hat laut „Berliner Lokalanzeiger“ gestern abend wieder Berlin verlassen. Außer dem Reichspräsidenten hat er aber auch dem Reichskanzler und dem Minister des Auswärtigen Besuche abgestattet. Um einen Überblick über die große Not in Berlin zu gewinnen, hat er verschiedene charitative Einrichtungen besucht. Testa hat sich ins Ruhrgebiet zurückgezogen, von wo er nach dem Saargebiet reisen wird. Wie die „Sächsische Zeitung“ erzählt, wird infolge der fürsprache Testas der zu drei Jahren Gefängnis verurteilte Pfarrer Bürgermeister Schäfer mit Rücksicht auf seinen kranklichen Zustand aus dem Gefängnis entlassen werden. Er darf mit seiner Familie in einem Sanatorium oder in einem Hotel des besetzten Gebiets Aufenthalt nehmen. Weitere Erleichterungen für politische Gefangene und besonders für die Inhafteten des Gefängnisses in Zweibrücken sind Testa zugesagt worden.

Frantzösische Untergrundkämpfer gegen England.

Im englischen Unterhaus wurde mitgeteilt, daß das frantzösische Ausfuhrverbot für englische Munition zu einem energischen Protest seitens Englands geführt hat. Mac Kell gab bekannt, daß die britische Regierung sich wochenlang bemüht habe, eine Erleichterung des Verbots zu erlangen. Sie habe darauf hingewiesen, daß die Erleichterung für Italien und Belgien, die Großbritannien nicht zugute komme, eine Verletzung der englisch-frantzösischen Konvention von 1882 bedeute. Mac Kell fügte hinzu, er müsse zu seinem Bedauern mitteilen, daß die frantzösische Regierung in ihrer Antwort versucht habe, ihr Vorgehen zu rechtfertigen und sich über die Verletzung der Konvention nicht geäußert habe. Der britische Botschafter in Paris sei beauftragt, nachdrückliche Vorstellungen an die frantzösische Regierung wegen der Munitionsfrage zu richten, da die britische Regierung die Angelegenheit als bedeutungsvoll ansehe.

Lord Curzon über die Ruhrbesetzung.

London, 21. April. Bei der gestrigen Sprechung der Lage im Ruhrgebiet sagte Lord Curzon nach einer längeren Rechtfertigung der Haltung Englands und nach Prüfung der Haltung Deutschlands und Frankreichs: Ich kann nicht umhin zu glauben, daß wenn Deutschland irgendein Anerkennen seiner Verantwortlichkeitsgesinnung, zu zahlen, macht und seinen Wunsch ausdrückt, die Reparationssumme durch eigens mit dieser Aufgabe betraute Autoritäten festsetzen zu lassen, ein Fortschritt erzielt werden könnte, zumal wenn dieses Anerkennen auch eine genaue Übersicht für die Fortsetzung der Zahlungen enthalten würde. Frankreich gab mehr als einmal zu verstehen, daß es gewillt sei, einen solchen deutschen Vorschlag entgegenzunehmen, ganz gleich, ob er Frankreich allein oder auch seinen Alliierten mitgeteilt wird. Es wäre im allgemeinen Interesse, daß ein solcher Vorschlag gemacht wird, und je eher er gemacht wird, desto besser wird es für alle Beteiligten sein. Das ist der Kern des Rates, den ich anbauend der deutschen Regierung gegeben habe und ich sehe keinen Grund, an ihrer Weisheit zu zweifeln. Sobald Schritte unternommen werden, wird Englands Hilfe sich für beide Parteien zeigen und ich hoffe, daß auf diese Weise noch eine Lösung gefunden wird. Ich sehe die Tür für noch nicht endgültig geschlossen an. Die Verhältnisse im Ruhrgebiet lassen schwer auf den Hilfsausßen der beiden Parteien und wenn diese andauern, muß das Verhältnis der beiden größten Völker zueinander gefährdet werden. Zwischen beiden Ländern muß irgend eine Art von Konformität hergestellt werden, wenn es irgend etwas wie Frieden oder Begegnung in der Zukunft geben soll. Ich glaube, so sagte Curzon zum Schluß, ich habe auf beiden Seiten Symptome, wenn auch nicht für ein Zusammenkommen, so doch wenigstens für eine Vereinfachung, die Bedingungen einer zukünftigen Regelung in Erwägung zu ziehen oder gar zu beschreiben, wahrgenommen. Wir werden weiterhin das Beste tun, um die Entwicklung dieser Symptome zu ermöglichen. Ich bin voller Hoffnung, daß die Zeit kommen wird, wo unser Einfluß und unsere Autorität mit Ruhe in der Richtung eingegriffen werden können, daß sie die beiden Hauptparteien zu einer Begegnung zusammenbringen zur Entwicklung eines Planes, der nicht auf eine gegenwärtige Lösung abzielt, wohl auf die Behandlung des wichtigen Problems, das ein Welt- und Friedensproblem ist. Unsere Politik ist grundsätzlich auf der Entente basiert. In Übereinstimmung

damit haben wir eine Haltung wachsamere und freundschaftlicher Neutralität beobachtet und werden sie auch weiterhin beobachten. Was die Frage der Sicherheit betrifft, so sind wir Willens, in Zukunft Pläne oder Vorschläge zu erörtern. Diese können aber nicht durchgeführt werden auf Kosten einer Herabsetzung Deutschlands. Wenn Garantien gegeben werden sollen, so sollen sie gegenseitig sein. Was die Reparationen anbelangt, so werden wir unsere eigenen Ansprüche nicht aufgeben. Bismarck hat sich England von einer Einmischung ferngehalten, da weder Frankreich noch Deutschland sich verhandlungsbereit gezeigt haben. Immer noch hat die Regierung die Überzeugung, daß die Entente aufrechterhalten werden muß. Die neutrale Haltung Englands ist trotz aller Angriffe richtig, die englische Neutralität sei tatsächlich geübt und für beide streitende Parteien annehmbar. Zudem könne England jederzeit intervenieren. Deutschland habe eine überaus reiche Widerstandskraft gezeigt und die Ergebnisse der frantzösischen Besetzung seien bislang weniger ernst als man behauptet habe. Vom finanziellen Standpunkt aus betrachtet, sei die Lage Deutschlands sehr befremdlich. Deutschland habe bereits dem Vorschlag von Hughes zugestimmt, die Zahlungsfähigkeit Deutschlands von einem internationalen Ausschuss aufstellen zu lassen, aber Amerika sei auf diesen Vorschlag nicht zurückgekommen und Paris habe ihn abgelehnt. Deutschlands Vorschläge für die Sicherheit Frankreichs böten keine Erleichterung für die augenblickliche Lage. Die öffentliche Meinung Deutschlands bleibe durchaus hinter der Regierung zurück. Einem weiteren Widerstand an der Ruhr, wenn man auch bereit sei, auf der Grundlage des letzten deutsch-frantzösischen Reparationsvorschlages zu verhandeln, Offenbar seien beide Parteien in der Angelegenheit jetzt auf einem toten Punkt angelangt. Trotzdem sei der Vorschlag, diese Frage durch den Völkerbund entscheiden zu lassen, vorzuziehen, da Deutschland und Amerika dem Bunde nicht angehören und man ihm deshalb Parteilichkeit nachsagen könne. Andererseits könne auch Frankreich sich dem Völkerbund zurückziehen und so dessen Auflösung herbeiführen.

Immer wieder Angst vor der deutschen Konkurrenz.

Paris, 20. April. Das „Journal“ meldet aus New-York, Herr Schwab, der bekannte Stahlfabrikant, habe in einer Rede vor der englischen Handelskammer empfohlen, einen Zusammenschluß der Stahlfabrikanten Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten wegen des verhängnisvollen Wettkampfs zwischen diesen Ländern, der angefaßt werden müsse, vorzunehmen. Er sagte, die deutsche Konkurrenz, die in den letzten Jahren fortgesetzt sei, würde in der Zukunft wiederum eine große Rolle spielen, wenn man über den Verkauf von Stahl nicht beständige Abmachungen treffe.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Für die unter dieser Rubrik enthaltenen Eingelände übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Ein Eingelände aus Heidenau führt angefaßt der Wohnungsmisere über die Verurteilung von Freunden bei Wohnungszuweisung auf Kosten der Einheimischen, die sozuzunehmende als Bürger zweiter Klasse in diesem Zusammenhang behandelt werden. Während letztere mit vollem Recht Anspruch auf eine Wohnung hätten, werde solche den Fremden, bevor sie recht „herlangeschmeckt“ hätten, zugewiesen. Verantwortlich dafür wird hauptsächlich der Ortsvorsteher gemacht, dann aber auch der Gemeinderat, der solches zulasse und dadurch das in ihm gesetzte Vertrauen der Bürger mißbrauche. Es wird eine Änderung dieser ungerechten Behandlung gefordert. Die Töne, welche in dem 24. Kanalkreisenden umlaufenden Schriftbild angeklungen werden, überschreiten den parlamentarischen Ton, deshalb nahmen wir von der vollen Werbergabe, nicht zuletzt auch im Interesse der Beteiligten selbst, Abstand.

Deutsche Worte für unsere Zeit.

Was auch daraus werde, — sich zu deinem Volk! Es ist dein angeborener Platz! Schiller.
Die Dauntfache ist, daß man ein großes Volken habe und Geduld und Beharrlichkeit besitze, es auszuführen; alles übrige ist gleichgültig. Goethe.

Große freiwillige Versteigerung in Pforzheim.

Am Donnerstag, den 26. April 1923, vormitt. 10 Uhr beginnend, wird das

ganze Wirtschafts-Inventar

von der Weinstube zum „Römischen Kaiser“, Blumenstr. 15 gegen Barzahlung versteigert. Zur Versteigerung werden nachgenannte Gegenstände angefaßt:

- 1 Wirtschaftsbüffel mit Auhlanlage und Kupferbechlag, 1 Speiseschrank mit Auhvorrichtung, 1 großer Gläserschrank, 1 großer Eisschrank, 1 Kontrollkaffe „National“, 1 Schreibmaschine „Ideal“, 1 Sicherungskasse, mehrere bessere Wirtschaftskühle, 1 Posten Weinflaschen und Gläser, mehrere Dugend Messingkleiderhaken, 1 eiserner Schirmständer, 1 großer Firmenschild mit Aufschrift, 1 Blumenständer mit Aufschrift, 1 großer Wirtschaftsherd mit Schlange in Warm- und Kaltwasser mit Boiler und kompletter Spühvorrichtung, Größe 2 Meter lang und 80 cm breit, 1 Gasherd, emailliert, geeignet für Kaffee und Konditorei, 3 gewöhnliche Gasherde, 2 Messerputzmaschinen, 1 großes Fleischbrett, 1 neue, weiß emaillierte Badewanne usw., ferner 1 deutsche Schäferhündin, wachsam und gute Zuchthündin, 1 Fozterrier, 10 Monate alt, 1 Hundehütte.

Kaufliebhaber ladet freundl. ein
Ludwig Hecht, Auktionator, Pforzheim,
Sebergstr. 4, Telefon 2310.

Bekanntmachung.

Durch Strafbefehl des Amtsgerichts Pforzheim vom 2. März 1923 wurden verurteilt:

a) der am 4. Juli 1874 in Hohen geboren, auch dort wohnhafte, verh. Fabrikarbeiter **Philipp Napp**,
 b) der am 10. Januar 1878 in Hirsbach geboren, in Calmbach wohnhafte Holzhändler **Rob. Fuhrmann** wegen Beleidigung, begangen am 3. Oktober 1922 auf dem Bahnhof Wehingen

a) des Schalterbeamten Eisenbahnsekretär Scholl,
 b) des Sperrbeamten Titellus

zu Geldstrafen zu je 50 000 Mark oder 30 Wochen Gefängnis.

Der Eisenbahnbetriebsinspektion Calw wurde die Befugnis zugesprochen, die Beurteilung öffentlich bekannt zu machen im „Pforzheimer Anzeiger“, der „Freien Presse“ und dem „Enztaler“ in Neuenbürg.

Pforzheim, den 21. März 1923.

Die Richtigkeit des Auszugs bestätigt und die Rechtskraft bescheinigt

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts C. I.:
 Metzger, Gerichtsverwalter.

Ausstellung.

Die Ausstellung der Gesellenstücke und Arbeitsproben der Prüflinge aus dem Oberamtsbezirk Neuenbürg findet am Sonntag, den 22. April, von 11-5 Uhr, im Zeichenaal der Volksschule statt. Hierzu werden Freunde und Gönner des Handwerks freundlichst eingeladen.

Der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses:
 Kühnel.

Dankagung.

Neuenbürg, den 20. April 1923.

Heimgeliebt vom Grabe unseres lieben Vaters **Wilhelm Enzlin**

sagen wir allen, die ihn während seiner langen Krankheit besuchten und erseuten, sowie für die zahlreiche Beichenbegleitung und Beileidsbezeugungen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wegen Anschaffung eines Autos kommen am Freitag, den 28. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, folgende Gegenstände zur

Versteigerung:

2 gute Arbeitspferde, 1 Federpflüchsenwagen, 30 Ztr. Tragkraft, 1 Pflüchsenwagen ohne Federn, Tragkraft 60 Ztr., 1 Futterschneidmaschine mit Reiserbemeßer, wie neu, 1 neue Wagendecke, 360/420, und noch Verschiedenes.

Kaufsliebhaber sind dazu eingeladen.

Konsum- und Spar-Verein Wildbad und Umg.
 (e. G. m. b. H.)

Herrenalb.

2 bis 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, möbliert oder unmöbliert, möglichst freie Lage, für Mutter, Kind und Pfliegerin zu wehrmonatlichem Aufenthalt gesucht. Angebote unter M. K. an die Geschäftsstelle des „Enztaler“.

Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenalb.

20. April 1923.

Devisen: Amtl. Mittelfurse:	Industrie-Aktien:
Amerika 25499,-	Dapa 53000,-
Holland 10000,-	Rorbh. Pflanz 32800,-
Schwiz 4612,-	Deutsche Bank 28500,-
England 138499,-	Disconto Com. Karteile 18500,-
Frankreich 1694,-	Neuen Creditbank-Akt. 6500,-
Reichsbankl. Staatspapiere:	Württ. Creditbank-Akt. 6700,-
3% Dt. Reichsanleihe 89.75	Badische Anilin-Akt. 33000,-
4% „ „ 114.00	Badische Anilin-Akt. 28500,-
5% „ „ 59.00	Böckmer Wag-Akt. 92000,-
3% „ „ 4300.00	Dt. Luxemb. Bergw.-Akt. 91000,-
Dt. Sch. Bayern-Anleihen 315.00	Dortmunder Bergw.-Akt. 185000,-
4% Württ. Staatsanleihe 100.00	Denz-Rotoren-Akt. 22000,-
3% „ „ d. 1875 115.00	Daimler-Motoren-Akt. 12000,-
2% „ „ „ d. 1877-80 81.00	Badische Maschinen-Akt. 12000,-
3% „ „ „ d. 1904 81.00	Albin-Rottweiler 35000,-
4% „ „ „ d. 1907 120.00	Wescher Jungw.-Akt. 21000,-
3% „ „ „ d. 1911 100.00	Saigwerke-Deitschmann-Akt. 90000,-

Tendenz: uneinheitlich.

Ihre Vermählung geben bekannt

Albert Bodamer
Bankbeamter

Lina Bodamer
geb. Mayer

Dobel
Stuttgart

Neckarwestheim

21. April 1923.

Conweiler-Pfingweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am
Sonntag, den 22. April 1923
 im Gasthaus zur „Sonne“ in Pfingweiler
 stattfindenden

Hochzeits-Feier

laden wir Verwandte und Bekannte freundl. ein

Emil Gann, Conweiler,
 Sohn des verst. Fr. Gann, Schuhmachermeisters in Conweiler.

Lina Kling, Pfingweiler,
 Tochter des E. Kling, Sägemerksbes. in Pfingweiler.

Kirchgang 1/11 Uhr in Feldbrennach.

Habe mich in **Birkenfeld, Bahnhofstrasse 24,** als

Dentist

niedergelassen.

Walter Zedler, Dentist.

Sprechstunden für Zahnleidende von
 9-1 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.

Sonntag abend im „Schiff“.

Bezirks-Ziegenzucht-Verein
 Neuenbürg a. E.

Morgen Sonntag, den 22. April, nachmittags 3 Uhr, Vortrag und Mitgliederversammlung in der „Rauhe“ in Ottenhausen. Sämtliche Ortsvereine und Freunde werden zur zahlreichsten Beteiligung eingeladen.

Der Vorsitzende:
 Dr. Boepple.

Zugelaufen

ein schwarzer **Notzweiler**. Abzuholen innerhalb 3 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei **Hermann Fischer**, Pfälznerstr., Wilhelmshöhe.



Neuenbürg.

Zu verkaufen:
 1 neuer, dunkler **Herren-Rahanzug**, mittlere Figur, sowie ein guterhaltener **Huzug** für große starke Figur, ein **Hochzeitsrock** mit Weste, 1 **blauer Hose** mit Weste für 15 jährigen.

Karl Finkbeiner,
 Wildbaderstraße 158.

Eugen Wadenhuth, Calw.

Rupferschmiede u. Apparatebau
 Telefon Nr. 121
 empfiehlt sich z. A. Führung von **Kochapparaten und Geräten** für alle Zwecke in Kupfer, Aluminium oder Eisen verzinnt
Doppelkessel - Destillier-Apparate
Trocken- und Wärmeschränke
Niederdruckdampf- und Warmwasserbereitungs-Anlagen
Rohrinstallationen jeder Art.

Birkenfeld. Wir empfehlen unseren Lastkraftwagen

für Fahren jeder Art. Ladegewicht 100 Ztr. **Gebr. Manvat**, Tel.-Amt Pforzheim, Nr. 64.

Mädchen gesucht.

Ein junges, fleißiges **Mädchen** wird bis Mitte Mai nach Wildbad gesucht in **Villa Sadner**.

Felle!

Zahle enorme Preise für Felle aller Art. **Stadthofen**, Felle nach Größe bis 150. und mehr. Legen Sie mir Ihre Felle vor. Adresse aus schneiden.

E. Waischofer, Tierpräparation.

Pforzheim, Lindenstraße 25
 Neuenbürg.
 5-6 Raummeter schönes

Buchenholz,

auch in einzelnen Partien, bevorzugt aus dem Reutwald, zu kaufen gesucht.
E. Nechthaus Buchdruckerei, Inh. D. Strom.

Bezirkskriegerverband Neuenbürg

Der diesjährige **Bezirkskriegertag**

findet am **Sonntag, den 29. April**, nachm. 8 Uhr in **Ottenhausen im Gasthaus zum „Adler“** statt.
 Hierzu lade ich die Herren Vorstände, Vertreter aller Kameraden freundlichst ein und bitte um zahlreichste Erscheinen.
 Tagesordnung ist den Vereinen direkt zugegangen.
Der Bezirksobmann: Wilh. Schur.

Der Christliche Verein junger Männer - Jünglingsverein

feiert am **Sonntag, den 22. April**, abends 7/8 Uhr seinen heutigen

Familien-Abend

im **Gemeindehaus**. Außer Gedichtvorträgen und Aufführungen findet ein Vortrag von Herrn **Pfarrer Wöhler** in der **Karlshöhe** bei Ludwigsburg über **„Jesus und die Jugend“** statt.
 Jedermann, besonders aber auch die Geber und Sammler für die **Karlshöhe**, sind herzlich eingeladen.

Freundschaft „Immergrün“ Grätenhausen

Sonntag, den 22. April, mittags 2 u. abends 7 Uhr
Theater-Aufführung:

Andreas Hofner

der **Freiheitskämpfer von Tirol**.
 Volksstück in 4 Akten,
 nebst dem übrigen Programm, wozu freundlichst einladet
Der Ausschuß.

Billige Preise!

Möbelhaus Brüder Bär

empfehlen sich in speziell bürgerlichen **Wohnungs-Einrichtungen** und allen einzelnen Möbelstücken.
 Für Käufer ohne Wohnung kostenlose Aufbewahrung.
 Verkauf:
Karlsruhe, Kaiserstrasse 115, Eingang Adlerstrasse;
Offenburg, Hauptstrasse 52, neben Hotel „Rheinischer Hof“.
 Lieferung frei nach Vereinbarung!

Perssons Heilverfahren:

Untere Ispringerstrasse Nr. 15, **Pforzheim**.
 Sprechstunden täglich von morgens 7/7 bis 6 Uhr abends
H. Zimmermann (Nachfolger),
 Alleinbesitzer der Verordnungsrechte in Perssons homöopathischen Komplexmitteln. — (Samstags keine Sprechstunde.)

Das deutsche Leid im geknechteten Land mahnt an! Habt Du genug für die kämpfenden Brüder? Nein! Gib noch einmal zum Deutschen Volksopfer.

Marmor-Garnitur,

neu, komplett, preiswert zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle des **Enztalers**.

Verlaufen

hat sich ein **Notzweiler Stumber** auf den Namen **„Bello“** lösend. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Ernst Ochner jr.**
Vor Anlauf wird gewarnt!
Arnbad.
 Ein schönes

Läufer-Schwein

hat zu verkaufen
Karl Laggang.

Gottesdienst in Neuenbürg

Sonntag, 22. April 1923.
 (Aublat).
 10 Uhr Pred. **Matth. 10, 16-23**
 Lied Nr. 60:
 Stadtpfarrer **Georg**
 Stadtpfarrer **Georg**
Mittwoch abends 8 Uhr
 Stunde im **Gemeindehaus**:
 Stadtpfarrer **Georg**.

Katholisch. Gottesdienst in Neuenbürg

Sonntag, den 22. April 1923.
 7/8 Uhr morg. **Heiligenscheine**
 9 Uhr Predigt und **Teichmann**
 10/12 Uhr **Chor** **Heiligenscheine**
 nach!

Methodisten-Gemeinde

Sonntag vorm. 10 Uhr **Prüfung**
 11/12 Uhr **Prüfung**
Mittwoch abends 8 Uhr **Prüfung**